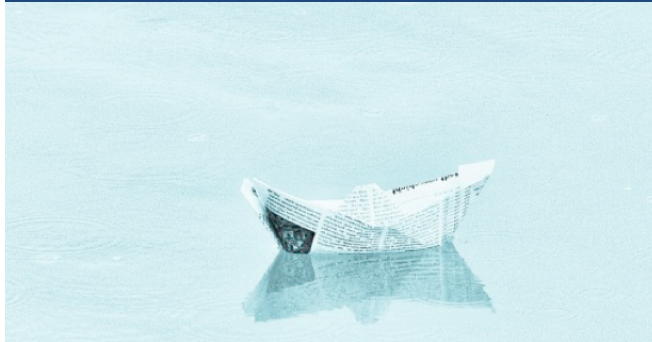




Virtuelles Zentrum für kultursemiotische Forschung



Wissenschaftliches Netzwerk

Nachwuchsportal

Wissenstransfer

Open Access Journal

www.kultursemiotik.com

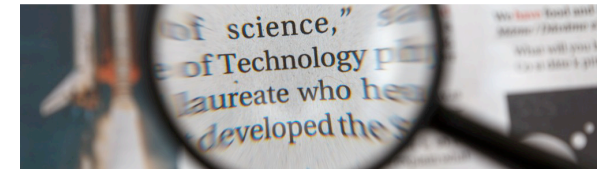
VZKF | Mitwirkende

Dr. Amatso Obikoli Asseboni (Lomé)
Prof. Dr. Matthias Bauer (Flensburg)
Prof. Dr. Andreas Blödorn (Münster)
Dr. Stephan Brössel (Münster)
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker (Passau)
Dr. Karolina Frenzel (Regensburg)
Dr. Dennis Gräf (Passau)
Dr. Claudia Gremler (Birmingham)
Prof. Dr. Petra Grimm (Stuttgart)
Dr. Markus Grottke (Passau)
Prof. Dr. Stephan Günzel (Berlin)
Dr. des. Matthias C. Hänselmann (Münster)
Prof. Dr. Ulf Harendarski (Flensburg)
Dr. Björn Hayer (Koblenz-Landau)
Prof. Dr. Tom Kindt (Fribourg)
Prof. Dr. Hans Krah (Passau)
Dr. Stephanie Lehmann (Buenos Aires)
Prof. Dr. Wolfgang Lukas (Wuppertal)
Prof. Dr. Michael Müller (Stuttgart)
Prof. Dr. Martin Nies (Passau)
Dr. Eckhard Pabst (Kiel)
Dr. Niels Penke (Siegen)
PD Dr. Madleen Podewski (Berlin)
Prof. Dr. Karl Nikolaus Renner (Mainz)
Prof. Dr. Lutz Rühling (Kiel)
Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach (Tübingen)
Dr. Werner Schäfke (Kopenhagen)
Dr. Martin Siefkes (Chemnitz)
Dr. Hermann Sottong (Regensburg)
Prof. Dr. Wolfgang Struck (Erfurt)
Dr. Henry M. Taylor (Zürich)
Prof. Dr. Michael Titzmann (Passau)
Dr. Marietheres Wagner (München)
Prof. Dr. Oliver Zöllner (Stuttgart)

VZKF | Redaktion

Prof. Dr. Martin Nies
c/o Universität Passau
94030 Passau
Germany

WEBSEITE: www.kultursemiotik.com
KONTAKT: info@kultursemiotik.com



Das VZKF

Das *Virtuelle Zentrum für kultursemiotische Forschung* ist ein interdisziplinäres Netzwerk für Forscherinnen und Forscher, den wissenschaftlichen Nachwuchs und alle, die sich für kulturwissenschaftliche Projekte, Analysen und Publikationen interessieren.

Als ein "Virtuelles Zentrum", das transinstitutionell von Mitwirkenden verschiedener nationaler und internationaler Hochschulen organisiert ist, hat das VZKF seinen Ort im Internet. Die Unabhängigkeit des Zentrums von einer bestimmten Institution garantiert seine Offenheit für unterschiedliche kulturwissenschaftliche Zugänge. Denn "kultursemiotische Forschung" will hier im Sinne einer um Konzeptionen der Hybridität und Transdifferenz erweiterten Kultursemiotik für das 21. Jahrhundert verstanden sein, die in einem globalisierten Zeitalter ihren theoretischen Standpunkt unter kulturhistorischer Perspektive ideologiekritisch selbst reflektiert und sich für zeitgemäße Modelle der Kulturbeschreibung öffnet. Davon ausgehend, dass sich kulturelle Prozesse wesentlich mittels Zeichen vollziehen, sind 'Texte' (Gewebe aus Zeichen) unterschiedlichster Zeichensysteme und Mediengattungen, die als kommunikative kulturelle Speicher von den Diskursformationen und Wissenszusammenhängen ihrer Produktionszeit Zeugnis geben, primäre Forschungsgegenstände.

Die Forschungsfelder des VZKF repräsentieren einige schwerpunktmäßige Arbeitsbereiche der Mitwirkenden und werden stetig erweitert.

Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik

Printreihe | Verlag Schüren



- Bd. 1:** Dennis Gräf, *Tatort: Ein populäres Medium als kultureller Speicher* (2010)
- Bd. 2:** Verena Schmöller / Marion Kühn (Hgg.), *Durch das Labyrinth von LOST* (2011)
- Bd. 3:** D. Gräf / S. Grossmann / P. Klimczak / H. Krah / M. Wagner, *Filmsemiotik: Eine Einführung in die Analyse audiovisueller Formate* (2011)
- Bd. 4:** Martin Nies (Hg.), *Deutsche Selbstbilder in den Medien (Bd. 1): Film 1945 bis zur Gegenwart* (2012)
- Bd. 5:** Martin Nies, *Venedig als Zeichen: Literarische und mediale Bilder der "unwahrscheinlichsten der Städte" 1787-2013* (2014)
- Bd. 6:** Martin Nies (Hg.), *Deutsche Selbstbilder in den Medien (Bd. 2): Gesellschaftsentwürfe in Literatur und Film der Gegenwart* (im Ersch.)
- Bd. 7:** Stephanie Lehmann, *Die Dramaturgie der Globalisierung: Tendenzen im deutschsprachigen Theater der Gegenwart* (2014)
- Bd. 8:** Matthias C. Hänselmann, *Der Zeichentrickfilm: Semiotik der Bildanimation* (2016)
- Bd. 9:** Dennis Gräf / Verena Schmöller (Hgg.), *Mediale Konstrukte von Rumänien* (im Ersch.)
- Bd. 10:** Gerald Sieber, *Reenactment* (im Ersch.)

VZKF | Forschungsfelder

- Architektur im Film
- Bildanimation
- Bildwissenschaft
- Biographisches Erzählen
- Diagrammatik
- Editionswissenschaft
- Filmdramaturgie und -produktion
- Filmsemiotik
- Fotografie / Theorie & Konzeption
- Game Studies
- Imagologie
- Inter- und Transmedialität
- Journalistik
- Kognitive Poetik
- Kulturelle Identität und Alterität
- Kulturraumstudien:
 - African Studies
 - British & American Studies
 - European Studies
 - German Studies
 - Scandinavian Studies
- Literatur und Wissen
- Literatursemiotik
- Mediävistik / Körpersymbolik im MA
- Medienanalyse und Medienkonzeption
- Medienethik
- Medienkomposite / Zeitschriften
- Mediensemiotik
- Mediensoziologie / Empirische Publikums- und Marktforschung
- Narratologie / Angewandte Narrationsforschung
- Nation Branding / Public Diplomacy
- Populärkulturen
- Postcolonial Studies
- Raum in ästhetischer Kommunikation
- Starimages
- Stil in Artefakten, Texten und Verhalten
- Theater und Performativität
- Unternehmenskommunikation:
 - Bilanzanalyse
 - Kommunikationsanalyse / Storytelling in Unternehmen
- Werbung / Produktzeichen



**Schriften zur
Kultur- und Mediensemiotik**
Online | Open Access Journal

Herausgegeben von Martin Nies



Open Access Journal

Neben der Printreihe im Marburger Verlag Schüren ist dem VZKF auch ein Open Access Journal angegliedert, das von der Universitätsbibliothek Passau unterstützt wird. Eine vierfache Publikation (in *Open Journal Systems*, OPUS Passau, auf www.kultursemiotik.com und als Book on Demand im Verlag Schüren) garantiert eine optimale und zeitnahe Sichtbarkeit der Forschungsbeiträge.

Die Zeitschrift dient dem interdisziplinären kulturwissenschaftlichen Wissenstransfer. Leseproben und das ganze Heft zum Download finden Sie auf www.kultursemiotik.com/forschung/publikationen/schriftenreihe-online/.

Wenn Sie an einer Veröffentlichung in SKMS | Online oder an der Herausgabe eines Themenheftes bspw. zu einer von Ihnen veranstalteten Tagung interessiert sind, wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage bitte an:

redaktion@kultursemiotik.com

